

STAATLICHE KUNSTHALLE KARLSRUHE

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe gehört mit ihrer hochrangigen Sammlung und einer regen Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit zu den großen und traditionsreichen Kunstmuseen in Deutschland. Sie wird als Landesbetrieb geführt und ist eine nach kunstwissenschaftlichen und wirtschaftlichen Grundsätzen agierende Kultureinrichtung des Landes Baden-Württemberg. Das Museum befindet sich derzeit in einem umfassenden Transformationsprozess, da das Hauptgebäude der Kunsthalle für mehrere Jahre grundlegend saniert und erweitert wird. Währenddessen bespielt die Kunsthalle Interimsstandorte, darunter auch im ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe und die Orangerie. Das Team der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe kommt aus verschiedenen Regionen und Ländern und setzt sich dafür ein, die Kunsthalle zu einer nachhaltig agierenden Kulturinstitution zu machen. Wir pflegen eine kollegiale Arbeitsatmosphäre; unsere Herzen schlagen für die Kunst, ihre Erforschung und Vermittlung an eine offene und diverse Gesellschaft.

Seit 2010 wird an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe Provenienzforschung betrieben. Mit einer Projektförderung möchte das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg das Anliegen der Kunsthalle unterstützen, die systematische Provenienzforschung zum eigenen Bestand im Bereich NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut zu intensivieren. In diesem Zusammenhang ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf drei Jahre befristet die Position

wissenschaftliche Mitarbeit im Bereich Provenienzforschung (m/w/d)

in Teilzeit (50 %) zu besetzen.

Ihre Aufgaben:

Am Arbeitsort Karlsruhe unterstützen Sie die Provenienzforschung der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe in der systematischen Prüfung des Bestandes der Gemälde, die in den Amtszeiten der Direktoren Kurt Martin und Jan Lauts erworben wurden. Im Einzelnen gehört zu Ihren Aufgaben:

- Vertiefte Provenienzforschung zu ermittelten Werken des ausgewählten Bestandes
- Tiefenrecherche zu Fällen, bei denen ein NS-verfolgungsbedingter Entzug nicht ausgeschlossen werden kann
- Kontrolliertes Einpflegen der Zwischenergebnisse in die Datenbank *imdas pro* der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe
- Dokumentation der Methoden, Recherchemittel und Ergebnisse
- Dossiers zu eindeutigen Verdachtsfällen
- Zwischenberichte und schriftlicher Abschlussbericht über Ihre Forschungen
- Gegebenenfalls Ausarbeitung eines Antrags für Folgeprojekte

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Kunstgeschichte oder Geschichte, mindestens Niveau Magister/Master
- professionelle Erfahrung in der Provenienzforschung im Bereich NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut
- Fundierte Kenntnisse der Kunstgeschichte
- Erfahrung im Umgang mit wissenschaftlichen Datenbanken
- Bereitschaft, in einem wissenschaftlichen Team zu arbeiten
- Hervorragende Deutschkenntnisse
- gute Fremdsprachenkenntnisse (Englisch/Französisch)

- Fähigkeit zum eigenständigen und verantwortungsvollen Arbeiten
- Zuverlässige, gewissenhafte und präzise Arbeitsweise

Wir bieten:

- einen auf drei Jahre befristeten Arbeitsplatz in einem attraktiven und kreativen Umfeld
- eine Teilzeitstelle mit einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 19,75 Stunden
- flexible Gestaltung der Arbeitszeit mit großzügiger Gleitzeitregelung und der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen eine Vergütung in Entgeltgruppe 13 TV-L
- eine jährliche Sonderzuwendung
- Zusatzversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (Betriebsrente)
- attraktive Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr mit Arbeitgeberzuschuss

Mitarbeitende mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sind eine Bereicherung für unseren Arbeitsalltag, für unser Programm und unsere Projekte. Wir schätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen von Personen jeglichen Geschlechts, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.04.2026** per E-Mail an personal@kunsthalle-karlsruhe.de oder schriftlich an die Verwaltung der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, Frau Claudia Buselmeier, Hermann-Veit-Straße 6, 76135 Karlsruhe. Eine Rücksendung schriftlicher Bewerbungen erfolgt nur, wenn Sie einen frankierten und adressierten Rückumschlag beifügen. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen gemäß geltendem Datenschutzrecht vernichtet. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Dr. Tanja Baensch telefonisch unter 0721/20119-202, per E-Mail an baensch@kunsthalle-karlsruhe.de oder unter www.kunsthalle-karlsruhe.de. Bitte beachten Sie die [datenschutzrechtlichen Informationen für Bewerber*innen](#).